

Heft 194

Mai 2012



Institut für  
Wirtschaftsinformatik



## **Stand der Lehrbuchliteratur zum Geschäftsprozessmanagement – Eine quantitative Analyse**

Isabelle Aubertin, Constantin Houy, Peter Fettke, Peter Loos

Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik  
im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)

Herausgeber: Prof. Dr. Peter Loos



I. AUBERTIN, C. HOUY, P. FETTKE, P. LOOS

## Stand der Lehrbuchliteratur zum Geschäftsprozess- management – Eine quantitative Analyse

Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik

Herausgeber: Prof. Dr. Peter Loos

IWi-Heft Nr. 194

ISSN 1438-5678

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi)  
im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)  
Universitätscampus, Geb. D32, D-66123 Saarbrücken  
Telefon: +49 681 85775 3106, Fax: +49 681 85775 3696  
E-Mail: [iwi@iwi.uni-sb.de](mailto:iwi@iwi.uni-sb.de), URL: <http://www.iwi.uni-sb.de/>

Mai 2012

## **Zusammenfassung**

Das Thema *Geschäftsprozessmanagement* (GPM) hat in den letzten Jahren in Wissenschaft und Praxis stetig an Bedeutung gewonnen, was sich auch in einer zunehmenden Menge an Literatur – insbesondere auch Lehrbuch- und Einführungsliteratur – zum Thema GPM äußert. Allerdings zeigt eine Durchsicht der einschlägigen Lehrbuchliteratur sehr unterschiedliche Auffassungen und Aufbereitungen des Themas GPM. Vor diesem Hintergrund zielt die vorliegende Arbeit darauf ab, den aktuellen Stand der Lehrbuch- bzw. Standardeinführungsliteratur zum GPM, deren inhaltlich-thematische Ausrichtung sowie bedeutende Themengebiete in Form einer quantitativ ausgerichteten vergleichenden Buchbesprechung zu analysieren. Es kann festgestellt werden, dass die Lehrbuchliteratur im Bereich Geschäftsprozessmanagement größtenteils einen Schwerpunkt auf typisch wirtschaftsinformatische Themenstellungen und betriebswirtschaftliche Themen legt. Weiterhin verfügt ein Großteil der Bücher über ein ausgewogenes Verhältnis zwischen theoretisch-konzeptionellen Grundlagen und transfer- und anwendungsorientierten Praxisbeispielen. Wichtige Themenstellungen in der Lehrbuchliteratur zum GPM erschließen sich aus einer zentralen Übersicht.

**Stichwörter:** Geschäftsprozessmanagement, GPM, Business Process Management, BPM, Literaturreview, quantitative Analyse, Lehrbuchliteratur

## Inhalt

Abkürzungen .....	ii
Abbildungen .....	iii
Tabellen .....	iv
1 Einleitung.....	1
2 Geschäftsprozessmanagement .....	2
3 Forschungsmethode .....	3
4 Analyse zum Stand der Literatur .....	9
4.1 Analyse hinsichtlich formaler Kriterien .....	9
4.2 Inhaltlich-thematische Analyse .....	11
4.3 Thematische Einordnung der untersuchten Bücher.....	16
5 Resümee und Fazit.....	23
Literatur .....	24

## Abkürzungen

ARIS	Architektur integrierter Informationssysteme
BCG	Boston Consulting Group
BPM	Business Process Management
BPMN	Business Process Model and Notation
BPEL	Business Process Execution Language
BPO	Business Process Outsourcing
BPR	Business Process Reengineering
BWL	Betriebswirtschaftslehre
CASE	Computer-Aided Software Engineering
CRM	Customer Relationship Management
CPI	Continuous Process Improvement
DFKI	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz
EAI	Enterprise Application Integration
EPK	Ereignisgesteuerte Prozesskette
ERM	Entity Relationship Model
ERP	Enterprise Resource Planning
GPM	Geschäftsprozessmanagement
IT	Informationstechnologie
IWi	Institut für Wirtschaftsinformatik
KVP	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
OLAP	Online Analytical Processing
SCM	Supply Chain Management
SOA	Serviceorientierte Architektur
TQM	Total Quality Management
UML	Unified Modeling Language
WfMS	Workflow-Management-System
YAWL	Yet Another Workflow Language

## **Abbildungen**

Abb. 1: Regelkreis des kontinuierlichen Geschäftsprozessmanagements	3
Abb. 2: Phasen des Literaturreviews	4
Abb. 3: Einordnung der untersuchten Literatur	22

## Tabellen

Tab. 1: Überblick über formale Vergleichskriterien	7
Tab. 2: Schema der Stichworttabelle	8
Tab. 3: Ergebnisse des Vergleichs nach formalen Kriterien	10
Tab. 4: Stichworte in 4 oder mehr Quellen	13
Tab. 5: Einordnung der Stichworte in den GPM-Lebenszyklus	15

# 1 Einleitung

Das Thema *Geschäftsprozessmanagement* (GPM) hat in den letzten Jahren in Wissenschaft und Praxis stetig an Bedeutung gewonnen. In diesem Zusammenhang ist auch eine zunehmende Menge an Publikationen zum Thema GPM zu verzeichnen.<sup>1</sup> Zu diesen Publikationen zählen nicht nur Artikel in Fachzeitschriften oder Konferenzbeiträge, sondern auch Lehrbuchliteratur oder Standardeinführungen in Form von Monographien bzw. in Form von Sammelbänden. Diese Entwicklung liegt in der zunehmenden Reife der Methoden und Techniken des Geschäftsprozessmanagements und der Bedeutung des Themas in der Lehre der Wirtschaftsinformatik im deutschsprachigen Raum und auch in gewissem Maße in der Information-Systems-Forschung und -Lehre begründet. Einige Universitäten haben bereits GPM-bezogene Studiengänge eingeführt. So können beispielsweise Studierende an der Universität des Saarlandes ihr Masterstudium der Wirtschaftsinformatik mit einem Schwerpunkt auf Geschäftsprozessmanagement absolvieren, und die Universität Liechtenstein bietet ein Masterprogramm *Business Process Engineering* an. Das Themengebiet *Geschäftsprozessmanagement* – so zeigt allerdings die Durchsicht der einschlägigen Lehrbuchliteratur – wird in verschiedenen Quellen sehr unterschiedlich aufgefasst, aufbereitet und behandelt.

Vor diesem Hintergrund zielt die vorliegende Arbeit darauf ab, den aktuellen Stand der Lehrbuchliteratur bzw. Standardeinführungswerke zum GPM in Form einer vergleichenden Buchbesprechung zu analysieren und darzustellen. Dabei wird vornehmlich ein quantitativer Analyseansatz verfolgt, anhand dessen die thematische Grundausrichtung einzelner Werke sowie die zentralen Themengebiete des GPM im Rahmen der Literatur eingeschätzt und eingeordnet werden sollen. Es werden formale und inhaltliche Vergleichskriterien festgelegt, anhand derer die Literaturquellen verglichen werden.

Nach dem Kenntnisstand der Autoren wurde die letzte vergleichende Buchbesprechung zum Thema GPM von *Gaitanides* im Jahre 1998 durchgeführt, jedoch überwiegend zum damals vorherrschenden Trend des *Business Process Reengineering* (BPR).<sup>2</sup> Diese Arbeit hatte allerdings eher den Charakter einer qualitativ ausgerichteten Sammelrezension. Im Gegensatz dazu strebt die vorliegende Arbeit einen Vergleich auf Basis einer

---

<sup>1</sup> Vgl. *Houy, C., Fettke, P. und Loos, P.* (2010): Empirical Research in Business Process Management - Analysis of an emerging field of research; *Business Process Management Journal*, 16. Jg.; 2010, H. 4; S. 619-661.

<sup>2</sup> Vgl. *Gaitanides, M.*: Business Reengineering/Prozeßmanagement – von der Managementtechnik zur Theorie der Unternehmung?. In: *DBW* 58 (1998) 3, S. 369-381.

formalen und inhaltlichen quantitativen Analyse an. Darüber hinaus sind in den vergangenen fast 14 Jahren einige bedeutende Lehr- und Einführungsbücher zum Thema Geschäftsprozessmanagement verfasst worden, so dass es auch diesbezüglich einer Aktualisierung bedarf.

Die vorliegende Arbeit gliedert sich wie folgt: Nach dieser Einleitung wird das zugrunde gelegte Verständnis von GPM und insbesondere der GPM-Lebenszyklus eingeführt, der die Grundlage und den Bezugsrahmen der vorliegenden Untersuchung bildet. In Abschnitt 3 wird der verwendete Forschungsansatz und die Vorgehensweise bei der Literaturanalyse vorgestellt. Darüber hinaus werden die Kriterien der Buchauswahl, sowie die formalen und inhaltlichen Vergleichskriterien expliziert. Abschnitt 4 präsentiert die Ergebnisse der quantitativen formalen und inhaltlichen Analyse der Lehrbuchliteratur. Die einzelnen Quellen werden thematisch klassifiziert und gemäß ihrer inhaltlichen Ausrichtung eingeordnet. Abschnitt 5 fasst danach abschließend die Ergebnisse der Untersuchung noch einmal zusammen.

## 2 Geschäftsprozessmanagement

Der Begriff Geschäftsprozessmanagement beschreibt Methoden, Konzepte und Techniken für den Entwurf, die Konfiguration, die Verwaltung und die Analyse von Geschäftsprozessen.<sup>3</sup> Die Ansätze des Geschäftsprozessmanagements ermöglichen dadurch eine zielgerichtete Steuerung von Geschäftsprozessen und unterstützen somit die Erreichung strategischer und operativer Ziele eines Unternehmens. Das Management von Geschäftsprozessen wird in der Literatur häufig anhand eines kontinuierlich durchlaufenen Regelkreises mit mehreren unterschiedlichen Phasen beschrieben. Der in Abbildung 1 visualisierte Regelkreis fasst essentielle Bestandteile von Vorgehensmodellen in der Geschäftsprozessmanagementliteratur<sup>4</sup> zusammen.

---

<sup>3</sup> Vgl. *Weske, M.* (2007): *Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures*; Springer, Berlin; 2007.

<sup>4</sup> Vgl. *Becker, J., Kugeler, M. und Rosemann, M.* (2008): *Prozessmanagement - Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung*. 6. Aufl., Springer, Berlin 2008., *Gaitanides, M.* (2007): *Prozessorganisation - Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen*. Vahlen, München 2007., *Hess, T. und Schuller, D.* (2005): *Business Process Reengineering als nachhaltiger Trend? Eine Analyse der Praxis in deutschen Großunternehmen nach einer Dekade*; *zfbf - Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 57. Jg.; 2005, H. 6; S. 355-373.

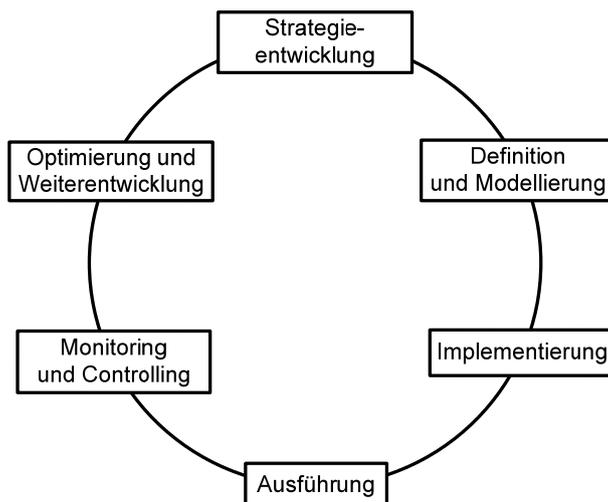


Abb. 1: Regelkreis des kontinuierlichen Geschäftsprozessmanagements<sup>5</sup>

Im Folgenden wird die verwendete Forschungsmethode zur Analyse des aktuellen Standes der Lehrbuch- und Einführungsliteratur zum Geschäftsprozessmanagement präsentiert.

### 3 Forschungsmethode

Um den aktuellen Stand der Lehrbuchliteratur zu erfassen, wird im Rahmen der vorliegenden Arbeit ein Literaturreview mit dem Ziel einer vergleichenden Buchbesprechung durchgeführt. Im Rahmen eines systematischen Literaturreviews wird häufig gefordert, sämtliche Literatur zu einem Thema zu untersuchen, um den aktuellen Stand der Forschung in einem Gebiet zu resümieren.<sup>6</sup> Im Rahmen dieser Arbeit wird lediglich eine Auswahl bedeutender Lehrbücher und Standardeinführungswerke zum GPM untersucht. Der Reviewprozess gliedert sich in Anlehnung an die Arbeiten von *Cooper/Hedges* und *Fettke* in folgende fünf Schritte,<sup>7</sup> welche in Abbildung 2 visualisiert werden.

<sup>5</sup> Vgl. *Houy, C., Fettke, P. und Loos, P.* (2010): Empirical Research in Business Process Management - Analysis of an emerging field of research; *Business Process Management Journal*, 16. Jg.; 2010, H. 4; S. 619-661.

<sup>6</sup> Vgl. *Webster, J. und Watson, R. T.* (2002): Analyzing the Past to Prepare for the Future: Writing a Literature Review; *MIS Quarterly*, 26. Jg.; 2002, H. 2; S. xiii-xxiii., *Fettke, P.* (2006): State-of-the-Art des State-of-the-Art; *Wirtschaftsinformatik*, 48. Jg.; 2006, H. 4; S. 257-266.

<sup>7</sup> Vgl. *Cooper, H., Hedges, L.V.*: Research Synthesis as a Scientific Enterprise. In: *Cooper, H.; Hedges, L.V. (Hrsg.): The Handbook of Research Synthesis.* Sage Foundation, New York 1994, S. 9-12., *Fettke, P.* (2006): State-of-the-Art des State-of-the-Art; *Wirtschaftsinformatik*, 48. Jg.; 2006, H. 4; S. 257-266.

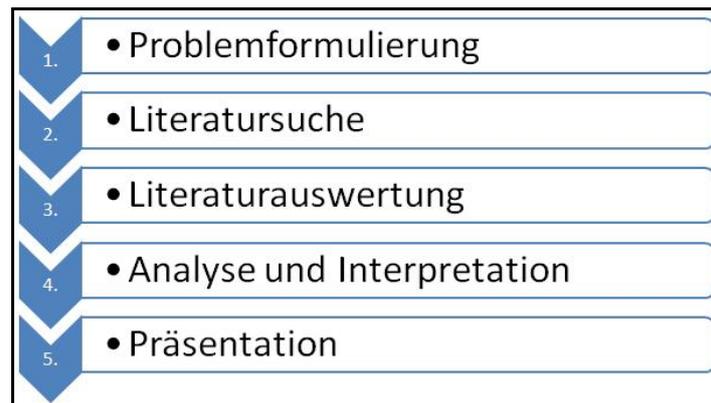


Abb. 2: Phasen des Literaturreviews

In Phase 1 wird das zugrundeliegende Problem, der Zweck des Reviews sowie die Forschungsfragen, auf die die Untersuchung eine Antwort geben soll, formuliert. Außerdem erfolgt eine Eingrenzung des Themengebietes und der zu betrachtenden Literatur. Bei der Literatursuche in Phase 2 wird anschließend die relevante Literatur recherchiert, die in Phase 3 auf ihre Eignung und Bedeutung hin überprüft, selektiert und schließlich verarbeitet wird. In Phase 4 werden die Ergebnisse der Literaturlauswertung in Bezug auf die Fragestellung überprüft und bewertet. Abschließend werden die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert. Im Folgenden wird nun die Anwendung dieses Phasenmodells im Rahmen der vorliegenden Arbeit präzisiert.

### **Phase 1: Problemformulierung**

Die zu bearbeitende Problemstellung und Motivation zu dieser Arbeit wurde bereits in der Einleitung konkretisiert: Das GPM hat in den letzten Jahren stets an Bedeutung gewonnen. Allerdings wird der Terminus in letzter Zeit zunehmend als Oberbegriff für unterschiedliche Themen in der Lehrbuch- und Einführungsliteratur verwendet, was zu einer Aufweichung und geringeren Präzision des Begriffes führt. Mit dem Literaturreview soll insbesondere ein Überblick über die inhaltlich-thematische Ausrichtung und Schwerpunkte der GPM-Literatur gegeben werden, indem relevante Lehrbücher verglichen und analysiert werden.

### **Phase 2: Literatursuche**

Zunächst erfolgt eine systematische Recherche von Lehrbuchliteratur zum Thema Geschäftsprozessmanagement bzw. Business Process Management. Relevante Buchpublikationen wurden in Anlehnung an andere vergleichende Buchbesprechungen hinsicht-

lich inhaltlicher sowie zeitlicher Kriterien, in Bezug auf die Sprache sowie in Bezug auf die Publikationsart eingegrenzt:<sup>8</sup>

- *Inhaltliche Eingrenzung:*  
Die ausgewählten Bücher sollen den Themenbereich Geschäftsprozessmanagement möglichst umfassend abdecken.<sup>9</sup> Bücher, die lediglich einen speziellen Aspekt aufgreifen, wie z. B. ein bestimmtes Teilthema, oder die lediglich eine bestimmte Branche adressieren, werden vernachlässigt. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die untersuchten Arbeiten besser miteinander vergleichbar sind.
- *Zeitliche Eingrenzung:*  
Um den Stand der aktuellen Lehrbuch- und Einführungsliteratur zu erfassen, sollte eine gewisse Aktualität der Bücher vorhanden sein. Das Erscheinungsdatum sollte dabei nicht länger als 10 Jahre zurückliegen, was einen zeitlichen Rahmen vom Jahre 2002 bis 2011 ergibt.
- *Sprachliche Eingrenzung:*  
Betrachtet werden neben deutschsprachigen Werken auch englischsprachige Bücher, da es sich beim Geschäftsprozessmanagement um ein international relevantes Themenfeld handelt.
- *Eingrenzung der Publikationsart:*  
Wie bereits erwähnt, werden lediglich Lehrbücher bzw. Standardeinführungswerke zum Thema GPM untersucht. Im Anschluss an die allgemeine Auffassung wird unter einem Lehrbuch eine systematische Darstellung eines bestimmten Wissens- bzw. Forschungsgebietes verstanden, die ebenso bestimmte didaktische Inhalte und Strukturmerkmale aufweist.<sup>10</sup>

---

<sup>8</sup> Vgl. *Fettke, P.; Loos, P.; Sarshar, K.*: Vergleichende Buchbesprechung Informationsmodellierung. In: *Wirtschaftsinformatik* 45 (2003) 6, S. 644-645., *Fettke, P.; Loos, P.*: Vergleichende Buchbesprechung Supply Chain Management (SCM). In: *Wirtschaftsinformatik* 48 (2006) 5, S. 376-377.

<sup>9</sup> Vgl. *Webster, J.; Watson, R.T.*: Analyzing the past to prepare for the future: Writing a literature review. In: *MIS Quarterly* 26 (2002) 2, S. xv.

<sup>10</sup> Vgl. *Meyers Lexikonredaktion* (Hrsg.): *Meyers großes Taschenlexikon* in 25 Bänden. Band 13, 7. Aufl., B.I.-Taschenbuchverlag, Mannheim 1999, S. 122.

Folgende Lehr- und Standardeinführungsbücher erfüllen die oben angeführten Kriterien und werden deshalb im Rahmen dieser Arbeit zur vergleichenden Buchbesprechung herangezogen:

- *Allweyer, T.*: Geschäftsprozessmanagement – Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling. W3L, Herdecke 2005
- *Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M.* (Hrsg.): Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. 6. Auflage, Springer, Berlin 2008
- *Becker, J.; Mathas, C.; Winkelmann, A.*: Geschäftsprozessmanagement – Informatik im Fokus. Springer, Berlin 2009
- *Fischermanns, G.*: Praxishandbuch Prozessmanagement, 6. Auflage, Schmidt Verlag, Gießen 2006
- *Gadatsch, A.*: Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker. 6. Auflage, Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2010
- *Gaitanides, M.*: Prozessorganisation: Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. 2. Auflage, Vahlen, München 2007
- *Scheer, A.-W.*: ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem. 4. Auflage, Springer, Berlin 2002
- *Schmelzer, H.J.; Sesselmann, W.*: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis – Kunden zufrieden stellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen. 7. Auflage, Hanser, München 2010
- *Weske, M.*: Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures. Springer, Berlin 2007

### **Phase 3: Literaturlauswertung**

Zur quantitativen Auswertung der Literatur in der vorliegenden Arbeit bedarf es definierter Merkmale, hinsichtlich derer die ausgewählten Bücher miteinander verglichen werden. In diesem Zusammenhang sollen formale und inhaltlich-thematische Eigenschaften der zu untersuchenden Literaturquellen analysiert werden.

## Bestimmung formaler Vergleichskriterien

Formale Vergleichskriterien bieten eine äußerliche Orientierung, inwiefern sich die Bücher in ihrem förmlichen Aufbau unterscheiden. Die Durchsicht bereits veröffentlichter vergleichender Buchbesprechungen<sup>11</sup> lieferte eine Auswahl formaler Vergleichskriterien für die vorliegende Arbeit, die in Tabelle 1 dargestellt wird.

Allgemeines	Erscheinungsjahr aktuelle Auflage	aktuelle Auflage	Erstauflage	Seitenzahl	Verlag	Sprache	Preis	Buchform	Monographie/ Sammelband
Formatierung	Stichwortverzeichnis	Anzahl Stichwörter	Literaturverzeichnis	Anzahl verwendeter Literatur	Abbildungsverzeichnis	Anzahl Abbildungen	Tabellenverzeichnis	Anzahl Tabellen	Abkürzungsverzeichnis
Didaktik	Lernziele pro Kapitel	Zusammenfassung pro Kapitel	Literatur pro Kapitel	Kontrollfragen	Übungsaufgaben & Lösungen	Begriffe am Seitenrand	Hervorhebung wichtiger Passagen im Text	Beispiele zur Verdeutlichung	

Tab. 1: Überblick über formale Vergleichskriterien

Die formalen Kriterien sind in drei Kategorien unterteilt. Unter „Allgemeines“ werden grundlegende Buchinformationen, wie das Erscheinungsjahr, die Seitenzahl oder der Preis angegeben. In der Kategorie „Formatierung“ wird u. a. geprüft, welchen formalen Aufbau die Bücher aufzeigen, welche Verzeichnisse sie besitzen oder welche Menge an Literatur verwendet und zitiert wird. In der Kategorie „Didaktik“ wird untersucht, welche didaktischen Elemente die Bücher aufweisen. Beispielsweise erleichtern Zusammenfassungen und Literaturangaben pro Kapitel, sowie Übungsaufgaben und Beispiele dem Leser das Verständnis und können somit das Interesse steigern.

<sup>11</sup> Vgl. *Filk, C.*: Vergleichende Buchbesprechung Medienmanagement. In: *Wirtschaftsinformatik* 45 (2003) 3, S. 357-369., *Van Laak, B.*; *Frank, U.*: Vergleichende Buchbesprechung Workflowmanagement. In: *Wirtschaftsinformatik* 45 (2003) 4, S. 454-461., *Fettke, P.*; *Loos, P.*; *Sarshar, K.*: Vergleichende Buchbesprechung Informationsmodellierung. In: *Wirtschaftsinformatik* 45 (2003) 6, S. 644-657., *Frank, U.*; *Lange, C.*: Vergleichende Buchbesprechung Information Systems. In: *Wirtschaftsinformatik* 46 (2004) 3, S. 228-237., *Schauer, H.*: Vergleichende Buchbesprechung IT-Controlling. In: *Wirtschaftsinformatik* 48 (2006) 3, S. 212-222., *Fettke, P.*; *Loos, P.*: Vergleichende Buchbesprechung Supply Chain Management (SCM). In: *Wirtschaftsinformatik* 48 (2006) 5, S. 375-383., *Leyking, K.*; *Dreifus, F.*; *Loos, P.*: Vergleichende Literaturstudie Serviceorientierte Architekturen. In: *Wirtschaftsinformatik* 49 (2007) 5, S. 394-402., *Kozlova, E.*: Vergleichende Literaturstudie IT-Governance. In: *Wirtschaftsinformatik* 50 (2008) 5, S. 418-424., *Mellewigt, T.*; *Decker, C.*: Wissensmanagement (Sammelrezension). In: *DBW* 69 (2009) 5, S. 613-631., *Roth, S.*: Preismanagement – Stand der aktuellen Lehrbuch- und Managementliteratur (Sammelrezension). In: *DBW* 70 (2010) 2, S. 165-187.

### Bestimmung inhaltlicher Vergleichskriterien

Zur Bestimmung und Festlegung inhaltlicher Vergleichskriterien wird von der Prämisse ausgegangen, dass im Stichwortverzeichnis von Lehrbüchern und Standardeinführungswerken die für das Themengebiet wichtigen Begriffe aufgeführt werden. Da jedes der behandelten Bücher ein Stichwortverzeichnis besitzt, wurden im Rahmen der vorliegenden Arbeit die Stichwörter und ihre Synonyme, die im Stichwortverzeichnis der analysierten Bücher auftreten, in eine Tabelle übertragen und zunächst alphabetisch geordnet. Die Titel der Bücher werden in den einzelnen Spalten der Tabelle aufgeführt und für jedes Buch vermerkt, ob ein Stichwort in seinem Stichwortverzeichnis auftaucht. Weiterhin wird für jedes Stichwort die jeweilige Zeilensumme angezeigt, die angibt, wie oft ein Stichwort insgesamt genannt wurde. Im Rahmen der vorliegenden Analyse wird daraus die Bedeutung eines Stichwortes für das Themengebiet GPM abgeleitet. Ebenso werden in der letzten Zeile die Spaltensummen angegeben, um zu überprüfen, wie viele Stichwörter pro Buch verzeichnet sind. Die Stichwörter werden ihrer Bedeutung nach (Wert in der Spaltenspalte) absteigend angezeigt. Tabelle 2 visualisiert das Schema der Stichworttabelle.

	Buch 1	Buch 2	Buch 3	Buch 4	...	Summe $\Sigma$
Stichwort 1	1			1		2
Stichwort 2			1			1
Stichwort 3		1				1
...	1	1			1	4
Summe $\Sigma$	2	2	1	1	1	

Tab. 2: Schema der Stichworttabelle

### Phase 4 und 5: Analyse, Interpretation und Präsentation

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit sollen diejenigen Stichwörter, die mindestens vier Mal in den neun analysierten GPM-Büchern identifiziert wurden, darüber hinaus durch die Zuordnung zu den einzelnen Phasen des GPM-Lebenszyklus einer tiefergehenden inhaltlichen Analyse der GPM-Lehrbuchliteratur dienen. Durch diese Zuordnung wird deutlich, welche Phasen des GPM-Lebenszyklus in der untersuchten Lehrbuchliteratur verstärkt adressiert werden bzw. welche Phasen bisher wenig abgedeckt werden. Auf dieser Grundlage wird schließlich eine Zuordnung der Literatur zu den behandelten Themenschwerpunkten „Betriebswirtschaftslehre“ (BWL), „Wirtschaftsinformatik“ und „Informatik“ vorgenommen, die die tendenzielle inhaltliche Ausrichtung eines Buches beschreiben sollen. Die Ergebnisse dieser Analyse werden anschließend interpretiert und nochmals zusammengefasst (Phase 5).

## 4 Analyse zum Stand der Literatur

### 4.1 Analyse hinsichtlich formaler Kriterien

Wie in Tabelle 1 dargestellt, wurden nach gründlicher Durchsicht bereits existierender vergleichender Buchbesprechungen Kriterien ausgewählt, die einen formal orientierten Überblick der zu vergleichenden Bücher geben können. Das Ergebnis dieser Analyse wird in der nachfolgenden Tabelle 3 präsentiert. Bei den allgemeinen Kriterien ist darauf hinzuweisen, dass sich die Seitenzahlen und die Buchpreise relativ stark unterscheiden. Der Seitenumfang erstreckt sich zwischen 186 und 700 Seiten, die Preise bewegen sich zwischen 16,95 € und 74,95 €. Des Weiteren variiert auch die Anzahl der angegebenen Literatur (39 Quellen bei *Becker/Mathas/Winkelmann* und 532 Quellen bei *Schmelzer/Sesselmann*), sowie die Anzahl der Abbildungen sehr stark (48 Abbildungen bei *Becker/Mathas/Winkelmann*, 351 Abbildungen bei *Gadatsch*). Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Stichworte wird im Folgenden detailliert betrachtet. Bezüglich der didaktischen Elemente wurde untersucht, welche zusätzlichen Leistungen den Lesern zur Verfügung gestellt werden. Zum einen wurde geprüft, ob didaktische Extras pro Kapitel, wie beispielsweise Lernziele am Anfang eines Kapitels oder Zusammenfassungen, Wiederholungsfragen oder Literaturangaben am Ende eines Kapitels, vorhanden sind. Zum anderen wurden die Bücher auf weitere Besonderheiten untersucht, wie z. B. das Kenntlichmachen wichtiger Textpassagen, oder die Nutzung von Begriffen am Seitenrand, die prägnant den Inhalt eines Abschnitts zusammenfassen können. Außerdem wurde geprüft, ob in den untersuchten Büchern Übungsaufgaben mit Lösungen zur Vertiefung oder Beispiele zur besseren Verständlichkeit der Inhalte vorhanden sind. Diejenigen Bücher, bei denen die oben genannten Kriterien am häufigsten zutreffen, sind die von *Gadatsch*, *Schmelzer/Sesselmann* und *Fischermanns*.

	Schmelzer Sesselmann	Scheer	Allweyer	Becker Kugeler Rosemann (Hrsg.)	Becker Mathas Winkelmann	Gadatsch	Gaitanides	Fischerhanns	Wiestle
<b>ALLGEMEINES</b>									
Jahrgang	2010	2002	2005	2008	2009	2010	2007	2010	2007
aktuelle Auflage	7. Auflage	4. Auflage	1. Auflage	6. Auflage	1. Auflage	6. Auflage	2. Auflage	9. Auflage	1. Auflage
1. Auflage:	2000	1991 / 1998	2005	1999	2009	2001	1993	1997 / 2006	2007
Seitenzahl (arabisch)	656	186	427	700	217	448	353	511	368
Verlag	Hanser	Springer	W3L	Springer	Springer	Vieweg + Teubner	Franz Vahlen	Götz Schmidt	Springer
Sprache	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	englisch
Preis	59,90 €	44,95 €	39,90 €	74,95 €	16,95 €	34,90 €	25,00 €	32,00 €	64,15 €
Buchform	gebunden	gebunden	broschiert	gebunden	broschiert	broschiert	gebunden	broschiert	gebunden
Monographie/Sammelband	Monographie	Monographie	Monographie	Sammelband	Monographie	Monographie	Monographie	Monographie	Monographie
<b>FORMATIERUNG</b>									
Stichwortverzeichnis	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden
Anzahl Stichwörter	353	153	329	493	231	300	219	349	83
Literaturverzeichnis	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden
Anzahl Literaturquellen	532	326	78	372	39	390	310	115	147
Abbildungsverzeichnis	nicht vorhanden	vorhanden	nicht vorhanden	vorhanden	nicht vorhanden	vorhanden	vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
Anzahl Abbildung (Tabelle)	259	104	144	195 (42)	48 (18)	351	90	318	265
Abkürzungsverzeichnis	vorhanden	vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden	vorhanden (Glossar)	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
<b>DIDAKTIK</b>									
Lernziele pro Kapitel	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusammenfassung je Kapitel	ja	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein
Literatur pro Kapitel	ja	nein	nein	nein	nein	ja	nein	ja	nein
Wiederholungsfragen	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein
Übungsaufgaben & Lösungen	nein	nein	im e-learning Kurs	nein	nein	ja	nein	nein	nein
"Begriffe am Seitenrand"	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein	ja	nein
"Hervorhebung wichtiger Passagen im Text"	ja	nein	nur einzelner Wörter	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Beispiele zur Verdeutlichung	vereinzelt	vereinzelt	ja	ja	nein	ja	ja	ja	nein

Tab. 3: Ergebnisse des Vergleichs nach formalen Kriterien

## 4.2 Inhaltlich-thematische Analyse

Wie bereits angedeutet, wurden alle Stichwörter der untersuchten Bücher im Rahmen der vorliegenden Analyse in eine Tabelle eingepflegt. Firmen- bzw. Eigennamen wurden dabei ausgespart. Insgesamt wurde aus den untersuchten Büchern eine Anzahl von 1.762 Stichwörtern extrahiert und analysiert. Von diesen werden allein bei *Becker/Kugeler/Rosemann* 492, bei *Schmelzer/Sesselmann* 353, bei *Fischermanns* 348, bei *Allweyer* 329, bei *Gadatsch* 300, bei *Becker/Mathas/Winkelmann* 231, bei *Gaitanides* 219, bei *Scheer* 153 und bei *Weske* 82 Stichwörter verwendet.

Aus der Stichwortanalyse resultierte insgesamt eine Anzahl von 80 unterschiedlichen Stichwörtern (und ihren jeweiligen Synonymen), die in mindestens vier der untersuchten Bücher identifiziert werden konnten. Zehn dieser Stichwörter (z. B. Daten, Schnittstelle, Intranet etc.) wurden aufgrund eines mangelnden klaren und direkten Bezugs zum Geschäftsprozessmanagement aus der Liste eliminiert. Tabelle 4 stellt die verbleibenden 70 am häufigsten genannten und somit bedeutendsten Stichwörter in der untersuchten Literatur dar. In der untersten Zeile ist die absolute Häufigkeit der genannten Stichwörter pro Buch angegeben. Betrachtet man diese 70 am meisten auftretenden Stichwörter je Buch, so fällt auf, dass in *Allweyer* insgesamt auch 61 dieser 70 Stichwörter nachgewiesen werden können und thematisch behandelt werden. Damit werden in diesem Buch fast 90 % der zahlenmäßig bedeutendsten Stichwörter abgedeckt. Weiterhin treten bei *Becker/Kugeler/-Rosemann* 81 % und bei *Schmelzer/Sesselmann* 75 % dieser Stichwörter auf. Im „Mittelfeld“ liegen *Fischermanns* und *Gadatsch* mit je 60 %, sowie *Scheer* mit 51 % der relevanten Begriffe. *Gaitanides* und *Weske* verweisen auf 24 bzw. 20 der 70 zahlenmäßig bedeutendsten Stichwörter der analysierten Literatur zum GPM und decken damit lediglich rund 30 % ab.

Stichworte	Schmelzer	Scheer	Allweyer	Becker 08	Becker 09	Gadatsch	Fischermanns	Gaitanides	Weske	M
Geschäftsprozess / Business Process	1	1	1	1	1	1	1		1	8
Geschäftsprozessmanagement (GPM) / Business Process Management (BPM) / Prozessmanagement	1	1	1	1	1	1	1		1	8
Prozessmodell / Geschäftsprozessmodell	1	1	1	1	1		1	1	1	8
Wertschöpfung (-skette) / Wertkette	1		1	1	1	1	1	1	1	8
Workflow (Management) System	1	1	1	1	1	1	1		1	8
Workflow / Workflowinstanz	1	1	1	1	1	1		1	1	8
Aufbauorganisation	1	1	1	1		1	1	1		7
Benchmarking / Prozessbenchmarking	1	1	1	1	1		1	1		7
Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)	1	1	1	1	1	1			1	7
Prozessverantwortlicher / Process Owner	1	1	1	1		1	1	1		7
Supply Chain Management (SCM)	1		1	1		1	1	1	1	7
Ablauforganisation	1	1	1	1			1	1		6
ARIS		1	1	1	1	1			1	6
Business Process Reengineering (BPR)	1	1	1	1		1		1		6
Continuous Process Improvement (CPI)	1	1	1	1		1	1			6
Customizing	1	1	1	1	1	1				6
Enterprise Application Integration (EAI)	1		1	1	1	1			1	6
Enterprise Resource Planning (ERP)	1		1	1		1	1		1	6
Entity Relationship Model (ERM)		1	1	1		1	1		1	6
ISO 9000	1	1	1	1	1		1			6
Kern(geschäfts)prozess	1		1	1		1	1	1		6
Prozesskosten	1	1	1			1	1	1		6
Total Quality Management (TQM)	1	1	1	1			1	1		6
Unternehmensstrategie / Strategie	1	1	1	1			1		1	6
Anwendungssystem		1	1	1	1	1				5
Business Process Execution Language (BPEL)	1		1		1	1			1	5
Business Process Modeling Notation / Business Process Model and Notation (BPMN)	1		1		1	1			1	5
Customer Relationship Management (CRM)	1		1	1		1			1	5
Data Warehouse / Warehousing	1	1	1	1		1				5
Durchlaufzeit	1		1	1			1	1		5
Geschäftsprozess, sekundär / unterstützend, Supportprozess			1	1		1	1	1		5
IT (-Anwendungen/Unterstützung)	1		1	1		1	1			5
Online Analytical Processing (OLAP)	1	1	1	1		1				5
Prozessanalyse	1		1	1			1	1		5
Prozesskennzahl	1		1	1		1	1			5
Prozesskostenrechnung	1		1			1	1	1		5
Prozessmanager	1			1		1	1	1		5
Prozessmodellierung	1	1		1		1	1			5
Referenzmodell		1	1	1	1			1		5
Run-Time		1	1	1	1				1	5

Service Level Agreement	1		1		1		1	1		5
Six Sigma	1		1			1	1	1		5
Steuerungssicht		1	1	1		1	1			5
Wissensmanagement	1	1	1	1		1				5
Balanced Scorecard	1		1	1				1		4
Business Process Life-Cycle / Life Cycle (-Modell)		1		1	1	1				4
Business Process Outsourcing (BPO)	1		1		1		1			4
CASE-Werkzeug / Tool			1	1	1		1			4
Change Management	1		1	1			1			4
Führungsprozess			1	1		1	1			4
Funktionsorientierung	1	1	1	1						4
Groupware	1	1	1	1						4
Implementierung		1		1	1	1				4
Ist-Analyse	1		1	1	1					4
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)/ KAIZEN <sup>12</sup>	1		1	1			1			4
Modellierungswerkzeug / -tool		1	1	1			1			4
Organisationssicht		1	1			1	1			4
Petrinetz			1		1	1			1	4
Process Performance Management/Manager	1			1		1	1			4
Projektmanagement (-system)	1		1	1			1			4
Prozessbewertung		1		1			1	1		4
Prozesslandkarte	1		1			1	1			4
Prozessorientierung			1	1	1				1	4
Prozessteam	1		1				1	1		4
Requirements-Engineering	1		1	1	1					4
SAP (R/3)	1			1	1	1				4
Serviceorientierte Architektur (SOA)	1		1		1				1	4
Unified Modelling Language (UML)	1	1			1	1				4
Vorgehensmodell		1	1	1			1			4
Wettbewerbsvorteil	1			1	1			1		4
$\Sigma$	53	36	61	57	30	42	42	24	20	

Tab. 4: Stichworte in 4 oder mehr Quellen

Im Folgenden werden die oben aufgelisteten Stichworte den Phasen des GPM-Lebenszyklus zugeordnet, in denen sie von besonderer Relevanz sind (Tabelle 5). Die Zuordnung begründet sich jeweils durch die gängige Auffassung eines Begriffes bzw. gemäß der Begriffsdefinition in den jeweiligen Quellen. Die 70 meist genannten Stichwörter wurden in Tabelle 5 alphabetisch geordnet. In den Spalten finden sich die einzelnen Phasen des GPM-Lebenszyklus, in der letzten Spalte wird nochmals vermerkt, wie oft das jeweilige Stichwort in den neun betrachteten Büchern genannt wurde.

<sup>12</sup> In der Literatur werden „Kontinuierlicher Verbesserungsprozess“ und „KAIZEN“ aufgrund der inhaltlichen Verwandtschaft der dahinterliegenden Ideen häufig synonym behandelt, so z. B. auch in den hier untersuchten Arbeiten von Allweyer (2005, S. 410f.) und Becker et al. (2008, S. 299).

Stichworte	Strategie-entwicklung	Modellierung	Implementierung	Ausführung	Controlling	Optimierung	Summe Nennung
Ablauforganisation	√	√	√	√			6
Anwendungssystem			√	√			5
ARIS	√	√	√	√	√	√	6
Aufbauorganisation	√	√		√			7
Balanced Scorecard	√				√	√	4
Benchmarking / Prozessbenchmarking	√				√	√	7
Business Process Execution Language (BPEL)			√	√			5
Business Process Life-Cycle / Life Cycle (-Modell)	√	√	√	√	√	√	4
Business Process Modeling Notation / Business Process Model and Notation (BPMN)		√		√			5
Business Process Outsourcing (BPO)	√		√				4
Business Process Reengineering (BPR)	√	√	√	√	√	√	6
CASE-Werkzeug / Tool			√				4
Change Management	√	√	√	√	√	√	4
Continuous Process Improvement (CPI)	√	√	√	√	√	√	6
Customer Relationship Management (CRM)	√			√			5
Customizing			√				6
Data Warehouse / Warehousing	√				√		5
Durchlaufzeit	√				√	√	5
Enterprise Application Integration (EAI)	√		√				6
Enterprise Resource Planning (ERP)	√	√	√	√	√	√	6
Entity Relationship Modell (ERM)		√					6
Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)		√				√	7
Führungsprozess	√						4
Funktionsorientierung	√	√	√				4
Geschäftsprozess / Business Process	√	√	√	√	√	√	8
Geschäftsprozess, sekundär / Supportprozess	√	√	√	√			5
Geschäftsprozessmanagement (GPM) / Business Process Management (BPM) / Prozessmanagement	√	√	√	√	√	√	8
Geschäfts-Prozessverantwortlicher/ Process Owner	√						7
Groupware	√		√	√			4
Implementierung			√				4
ISO 9000	√	√	√	√	√	√	6
Ist-Analyse	√	√		√			4
IT (-Anwendungen / -Unterstützung)	√		√	√			5
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)/ KAIZEN	√	√	√	√	√	√	4
Kern(-geschäft)-prozess	√	√	√	√			6
Modellierungswerkzeug /-tool		√				√	4
Online Analytical Processing (OLAP)	√				√		5

Organisationssicht	√	√	√	√			4
Petri-Netz		√				√	4
Process Performance Management / Manager	√	√	√	√	√	√	4
Projektmanagement (-system)	√						4
Prozessanalyse	√				√	√	5
Prozessbewertung	√				√		4
Prozesskennzahl	√	√			√	√	5
Prozesskosten	√	√			√	√	6
Prozesskostenrechnung	√	√			√	√	5
Prozesslandkarte	√		√			√	4
Prozessmanager	√	√	√	√	√	√	5
Prozessmodell / Geschäftsprozessmodell	√	√	√	√	√	√	8
Prozessmodellierung		√				√	5
Prozessorientierung	√	√	√	√	√	√	4
Prozessteam	√	√	√	√	√	√	4
Referenzmodell	√	√	√			√	5
Requirements-Engineering	√	√				√	4
Run-Time				√			5
SAP (R/3)	√	√	√	√	√	√	4
Service Level Agreement	√	√	√	√	√	√	5
Serviceorientierte Architektur (SOA)	√		√	√			4
Six Sigma	√	√	√	√	√	√	5
Steuerungssicht	√	√		√			5
Supply Chain Management (SCM)	√	√	√	√	√	√	7
Total Quality Management (TQM)	√	√	√	√	√	√	6
Unified Modelling Language (UML)		√	√			√	4
Unternehmensstrategie / Strategie	√						6
Vorgehensmodell		√	√			√	4
Wertschöpfung (-skette) / Wertkette	√	√				√	8
Wettbewerbsvorteil	√						4
Wissensmanagement	√	√	√	√	√	√	5
Workflow / Workflow-Instanz		√	√	√	√	√	8
Workflow (Management) System	√	√	√	√	√	√	8
	Σ	55	45	42	38	33	40

Tab. 5: Einordnung der Stichworte in den GPM-Lebenszyklus

Von den 70 am häufigsten identifizierten Stichwörtern betreffen 55 die Phase Strategieentwicklung, 45 die Phase Modellierung, 42 die Phase Implementierung, 38 die Ausführungsphase, 33 Begriffe werden der Phase Controlling und 40 der Optimierungsphase zugeordnet. Diese Auswertung zeigt die Bedeutung der verschiedenen Phasen des GPM-Lebenszyklus in der Lehrbuchliteratur auf.

## 4.3 Thematische Einordnung der untersuchten Bücher

### 4.3.1 Vorbemerkung

Im Folgenden werden die untersuchten Bücher anhand inhaltlicher Kriterien beurteilt. Dazu wird überprüft, in welchem Maße welche Phasen des GPM-Lebenszyklus in den einzelnen Quellen betrachtet werden und ob dementsprechend auf eine eher betriebswirtschaftliche, typisch wirtschaftsinformatische oder eher informatische Ausrichtung eines Buches geschlossen werden kann. Ein Buch wird dann als *betriebswirtschaftlich ausgerichtet* eingeordnet, wenn es einen deutlichen Fokus auf strategie- bzw. controlling-bezogene Themen wie Unternehmensstrategie, Organisation u. a. hat. Als *typisch wirtschaftsinformatik-orientiert* wird ein Buch dann eingeordnet, wenn insbesondere modellierungsbezogene Themenbereiche, z. B. Modellierungssprachen oder -methoden, adressiert werden. Des Weiteren wird ein Buch als *informatik-orientiert* eingeordnet, wenn Themen der Implementierungs- und Ausführungsphase oder der Prozessautomatisierung, wie z. B. Workflowmanagement, die Business Process Execution Language (BPEL) oder serviceorientierte Architekturen (SOA), adressiert werden. Weiterhin wird untersucht, inwiefern neben dem Fokus auf konzeptionelle bzw. theoretische Grundlagen, wie z. B. die Petrinetztheorie oder empirische Theorien wie die Transaktionskostentheorie, ein Buch auch besonderen Wert auf Praxisbeispiele, Fallbeispiele, Checklisten oder Gastbeiträge bzw. Erfahrungsberichte von Unternehmensvertretern legt (Transfer- bzw. Praxisorientierung).

### 4.3.2 Schmelzer/Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis

Das Buch von *Schmelzer/Sesselmann* beschäftigt sich zunächst mit allgemeinen Einführungsinformationen, wie Definitionen, Anforderungen und Organisationsformen im GPM (insgesamt ca. 85 Seiten). Weiterhin werden in einem größeren Abschnitt Regeln für die Identifikation und Gestaltung von Geschäftsprozessen und die personellen Rollen im GPM betrachtet (insgesamt ca. 70 Seiten). Damit wird in diesem Fall allerdings nicht die Modellierung von Geschäftsprozessen adressiert. Auch das Thema Prozesscontrolling wird behandelt (ca. 80 Seiten). Reifegradmodellen sowie den Themen Risikomanagement und Verbesserungsmethoden wird eine relativ geringere Beachtung geschenkt. Das Kapitel IT-Unterstützung wird auf ca. 30 Seiten berücksichtigt. Hierbei werden Modellierungsmethoden behandelt und Themen wie SOA, Data Warehouse und e-Business sehr kompakt dargestellt. Ferner wird ein Vorschlag zum Vorgehen bei der Einführung von GPM auf ca. 50 Seiten aufbereitet. Praxisbeiträge mit einem Umfang

von 70 Seiten schließen das Buch ab. Insgesamt ist eine wirtschaftsinformatische Ausrichtung des Buches mit einer Tendenz zu betriebswirtschaftlichen Themen festzustellen. Einige Kapitel behandeln Themen, die der strategischen Entwicklung und dem Controlling zuzuordnen sind. Im Kapitel zur IT-Unterstützung werden Modellierung und Implementierung lediglich auf ca. 30 Seiten angesprochen. Ein Praxisbezug wird mit dem Vorschlag zur Einführung von GPM, sowie den Gastbeiträgen am Ende des Buches hergestellt. Praktische Beispiele zur Verdeutlichung von Inhalten tauchen vereinzelt auf und finden sich vornehmlich im Text.

### 4.3.3 Scheer: ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem

*Scheer* entwickelt in seinem Buch die Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS) zur Beschreibung von Geschäftsprozessen. Im Vergleich zu dem Buch „ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen“, das sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Modellierung auseinandersetzt, behandelt „ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem“ stärker die notwendigen Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements und wird deshalb im Rahmen der vorliegenden Arbeit untersucht.<sup>13</sup> Nachdem das erste Kapitel den Nutzen der Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS) erörtert, werden das ARIS-Geschäftsprozessmodell sowie das ARIS-Haus eingeführt. In dem mit knapp 60 Seiten größten Kapitel D wird das GPM mit ARIS erläutert. Dabei werden sowohl betriebswirtschaftliche Themen, wie die Gestaltung und Planung von Geschäftsprozessen veranschaulicht, als auch anwendungsbezogene und teilweise informatiknahe Themen, wie Workflowmanagement und Anwendungssysteme behandelt. Kapitel E beschäftigt sich mit Modellierungsprinzipien, wohingegen Kapitel F ARIS mit anderen Modellierungsansätzen vergleicht. Abschließend werden in Kapitel G praktische Einsatzmöglichkeiten und typische Vorgehensweisen zum Einsatz von ARIS als Gastbeiträge vermittelt. Zusammenfassend kann dem Werk von *Scheer* eine typisch wirtschaftsinformatische Ausrichtung attestiert werden, da es betriebswirtschaftliche und organisatorische Aspekte mit Ansätzen und Anwendungen der Informatik kombiniert. Auch werden zahlreiche praxis- und transferorientierte Inhalte präsentiert.

---

<sup>13</sup> Die Inhalte dieser beiden Bücher wurden bis zur zweiten Auflage in Form *eines* Buches (*Scheer, A.-W.: Architektur integrierter Informationssysteme - Grundlagen der Unternehmensmodellierung*. Springer, Berlin, 1991 (1. Auflage) bzw. 1992 (2. Auflage) präsentiert. 1998 erschienen diese Inhalte erstmals thematisch getrennt in Form zweier Bücher, deren Ziel es war, „unterschiedliche Leserkreise“ zu adressieren (Vgl. *Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem*. 4. Auflage, Springer, Berlin 2002, S. VI).

#### **4.3.4 Becker/Mathas/Winkelmann: Geschäftsprozessmanagement: Informatik im Fokus**

In den ersten beiden Kapiteln dieses Buches, die ca. 30 Seiten umfassen, werden die Bedeutung, Ziele und das Vorgehen bei der Einführung und Anwendung des GPM beschrieben. Kapitel 3 beschäftigt sich auf ca. 45 Seiten mit der Modellierung von Geschäftsprozessen und bedeutenden Notationen für die Prozessmodellierung. Das Thema Implementierung von Geschäftsprozessen stellt mit ca. 70 Seiten das größte Kapitel des Buches dar. Darin werden zahlreiche Themen und Konzepte behandelt, die einen eher informatischen Fokus haben, wie z. B. technische Modelle und Architekturen, Implementierungstechniken, technische Workflows und SOA. Kapitel 5, das eine Technologieübersicht zu GPM-Werkzeugen bietet, ist ebenso stark auf informatisch-technische Aspekte fokussiert. Das Werk von *Becker/Mathas/Winkelmann* gibt trotz seiner relativ knapp gehaltenen 200 Seiten einen breiten Überblick über wichtige Themenstellungen im Bereich des GPM. Insgesamt hat das Buch neben der Behandlung wirtschaftsinformatischer Fragestellungen einen ausgeprägten Fokus auf informatikbezogene Themen. Es werden vergleichsweise wenige Praxisbeispiele gegeben und es herrschen vor allem theoretisch-konzeptionelle Inhalte vor. Aufgrund seiner prägnanten Darstellung erscheint das Buch dennoch gut geeignet für Praktiker, die sich einen schnellen Überblick über das Thema verschaffen möchten.

#### **4.3.5 Allweyer: Geschäftsprozessmanagement – Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling**

Die Struktur des Buches von *Allweyer* orientiert sich am GPM-Lebenszyklus. Demnach werden sämtliche Phasen und bedeutende dazugehörige Themen behandelt. Das Einführungskapitel erarbeitet im Vorfeld auf knapp 100 Seiten eher allgemeine betriebswirtschaftliche Themenstellungen. Diese werden im Rahmen des Kapitels „Strategisches Prozessmanagement“ weitergeführt. Der Prozessentwurf stellt mit knapp 160 Seiten das umfangreichste Kapitel dieses Buches dar. Dort werden auf ca. 100 Seiten sowohl Grundlagen der Modellierung, als auch Notationen und Modellierungswerkzeuge behandelt. Die übrigen 60 Seiten dieses Kapitels behandeln prozessmanagementbezogene betriebswirtschaftliche Themen, wie Prozesskostenrechnung und Qualitätsmanagement. Kapitel 5 befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Prozessimplementierung (ca. 75 Seiten). Hier werden auch stärker informatik-orientierte Themen wie Workflow-Management-Systeme (WfMS), Anwendungssysteme und prozessorientierte Softwareentwicklung ausgeführt. Kapitel 6 behandelt das Thema Prozesscontrolling, das einen

stärker betriebswirtschaftlich-organisatorischen Charakter aufweist. Mit seinem Buch erarbeitet *Allweyer* einen ausführlichen Einblick in die Grundlagen und aktuellen Themen des GPM, welcher auch für Leser ohne Vorkenntnisse als gut verständlich einzuschätzen ist. Hervorzuheben sind die zahlreichen praktischen Beispiele. Sie veranschaulichen die vorher erläuterten konzeptionellen Grundlagen am Beispiel praktischer Fälle. Des Weiteren geben die kurzen Themenzusammenfassungen zu Beginn eines jeden Kapitels einen guten Überblick darüber, welche Themengebiete nachstehend erörtert werden. Dieses Buch adressiert eine Vielzahl bedeutender Themen des Geschäftsprozessmanagements sowohl aus betriebswirtschaftlicher, wirtschaftsinformatischer als auch aus informatischer Sicht. Es überwiegt allerdings der wirtschaftsinformatische bzw. betriebswirtschaftliche Fokus. Aufgrund der zahlreichen Beispiele weist das Buch ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis auf.

#### **4.3.6 Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement**

Nach einem Einführungskapitel von knapp 60 Seiten behandelt das Buch von *Gadatsch* auf über 190 Seiten das Thema Geschäftsprozessmodellierung und -simulation (Kapitel 2 und 3). Kapitel 4 befasst sich auf ca. 30 Seiten mit WfMS. Darauf folgend steht das Thema GPM mit betriebswirtschaftlicher Standardsoftware auf knapp 120 Seiten im Fokus. Dabei werden u.a. folgende Themengebiete präsentiert: Systeme für das Enterprise Resource Planning (ERP), das Supply Chain Management (SCM), das Customer Relationship Management (CRM) und Data-Warehouse-Systeme. Hervorzuheben sind die zahlreichen Abbildungen, Fallstudien und Beispiele. Mit Wiederholungsfragen und Übungen können insbesondere Studierende das Gelesene wiederholen und sich auf Prüfungen vorbereiten. Insgesamt hat das Buch von *Gadatsch* einen auf die Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft ausgerichteten Fokus. Aufgrund der zahlreichen Beispiele und den zur Verfügung gestellten praxisrelevanten Übungsaufgaben ist das Buch außerdem stark praxisorientiert ausgerichtet.

#### **4.3.7 Fischermanns: Praxishandbuch Prozessmanagement**

Das Praxishandbuch Prozessmanagement von *Fischermanns* orientiert sich am GPM-Lebenszyklus. Nach dem Grundlagenkapitel mit etwa 50 Seiten werden in Kapitel 1 (*Strategische Prozessorganisation*) auf über 100 Seiten betriebswirtschaftlich-strategische Themen behandelt. Das mit einer Anzahl von ca. 200 Seiten größte Kapitel 2 (*Prozessgestaltung*) geht sowohl auf betriebswirtschaftliche Aufgaben, wie die Prozessplanung, -analyse und -bewertung, als auch auf wirtschaftsinformatische Themen, wie

die Prozessmodellierung und entsprechende Werkzeuge ein. Im darauf folgenden Kapitel zur kontinuierlichen Prozessverbesserung werden Themenbereiche, wie das Monitoring und Controlling der Prozessperformance sowie personelle Verantwortlichkeiten und Prozessverbesserungsmethoden behandelt. In Kapitel 4 (*Prozessmanagement*) stehen vor allem betriebswirtschaftlich orientierte Managementaufgaben im Fokus. Das letzte Kapitel mit vier praktischen Fallbeispielen zum Geschäftsprozessmanagement umfasst knapp 40 Seiten. Insgesamt dominieren in diesem Buch typische betriebswirtschaftliche Themenstellungen und auch Methoden. Es werden im Rahmen des Geschäftsprozessmanagements Methoden, wie der Produktlebenszyklus, die Wettbewerbsstrategien nach Porter, die BCG-Matrix (BCG = Boston Consulting Group) oder Benchmarking behandelt. Auf typische, in der Wirtschaftsinformatik oder in der Informatik angesiedelte Themen, wie Modellierung und entsprechende Modellierungssprachen oder die technische Implementierung von Workflows wird nur in geringem Maße eingegangen. Hervorzuheben ist die stete Erläuterung der behandelten Themengebiete am gleichen Beispielfall. Aufgrund der Praxisbeispiele, Gastbeiträge und dieses durchgängig verwendeten Anwendungsbeispiels weist das Buch eine ausgeprägte Transferorientierung auf.

#### **4.3.8 Gaitanides: Prozessorganisation**

*Gaitanides* beschäftigt sich in seiner Monographie vornehmlich mit organisatorischen Aspekten des Geschäftsprozessmanagements. Kapitel 2 behandelt die Organisationslehre, Kapitel 3 das Konzept des Business Process Reengineering (BPR), Kapitel 4 das Prozesskonzept aus theoretischer Sicht und Kapitel 5 strategische Managementaufgaben im GPM. Das mit knapp 100 Seiten hinsichtlich des Umfangs größte Kapitel 6 befasst sich mit der Organisation und Modellierung von Geschäftsprozessen. Allerdings werden eher Modellierungsprinzipien als konkrete Notationen oder Modellierungsmethoden vorgestellt. Auch das Thema Business Process Outsourcing (BPO) in Kapitel 7 wird aus strategischer Sichtweise dargestellt. Ebenso betrachtet Kapitel 8 Geschäftsprozessnetzwerke aus einer eher betriebswirtschaftlichen Perspektive. Der Autor behandelt die Organisation und das Management von Prozessen vor allem durch eine umfassende Aufbereitung der konzeptionellen und theoretischen Grundlagen. Auch dadurch hebt sich das Buch von vielen der anderen, eher praktisch ausgerichteten Werke zum Prozessmanagement ab.<sup>14</sup> Gleichzeitig sieht *Gaitanides* sein Werk als Grundlagenbuch an, das von

---

<sup>14</sup> Vgl. *Gaitanides, M.*: Prozessorganisation: Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. 2. Aufl., Vahlen, München 2007, S. V.

den ablauforganisatorischen Ausgangspunkten bis zu umfassenden Geschäftsprozessnetzwerken reicht. Insgesamt liegt ein deutlicher Fokus auf betriebswirtschaftlichen Themenstellungen.

#### **4.3.9 Weske: Business Process Management**

Bereits im Grundlagenteil des Buches wird deutlich, dass „Business Process Management“ von *Weske* einen deutlichen Fokus auf typische Themengebiete der Wirtschaftsinformatik sowie der Informatik hat. Es werden insbesondere Themen wie Enterprise Application Integration (EAI), Enterprise Resource Planning (ERP), Business Process Model and Notation (BPMN), SOA und Workflowmanagement behandelt. Im zweiten Teil des Buches steht auf ca. 230 Seiten die Geschäftsprozessmodellierung im Vordergrund, wobei eine deutliche Ausrichtung auf eher informatikbezogene Themenstellungen insbesondere in den Kapiteln „Orchestrierung“ sowie „Choreographie“ deutlich wird. Weiterhin werden Notationen, wie die ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK), die BPMN oder YAWL (Yet Another Workflow Language) präsentiert. Im dritten Teil des Buches werden Systemarchitekturen für das GPM sowie bedeutende Phasen des GPM-Lebenszyklus unter starker Berücksichtigung informatisch-technischer Aspekte behandelt. Insgesamt ist das Buch deutlich technischer aufgestellt als viele andere Lehr- und Einführungsbücher zum GPM. Es fällt auf, dass den konzeptionellen und theoretischen Grundlagen des GPM eine besondere Bedeutung zukommt.

#### **4.3.10 Becker/Kugeler/Rosemann: Prozessmanagement**

In diesem sehr umfangreichen Herausgeberband werden vorwiegend wirtschaftsinformatische und auch betriebswirtschaftlich orientierte Themen zum GPM behandelt. Im ersten Teil des Buches stehen auf ca. 325 Seiten die Organisation, Strategieentwicklung und Optimierung von Geschäftsprozessen im Vordergrund. Im zweiten Teil des Buches werden auf ca. 200 Seiten Themen wie ERP-Systeme, Workflowmanagement, Simulation von Geschäftsprozessen, SCM, CRM und die Wirtschaftlichkeitsrechnung von Prozessen betrachtet. Hierbei überwiegen Themen, die tendenziell der Wirtschaftsinformatik zuzuordnen sind. Im dritten Teil des Buches werden auf ca. 120 Seiten praktische GPM-Fallstudien aus diversen Unternehmen vorgestellt. Hervorzuheben ist die Strukturierung des ersten Buchteils. Hier werden der Aufbau und die Einführung des GPM als Projekt betrachtet und jeder Schritt in einem gesonderten Kapitel behandelt. Durch die Fallstudien im dritten Teil des Buches erhält der Leser zusätzlich einen Einblick in die praktische Realität des GPM in verschiedenen Unternehmen. Abschließend kann das

Buch von *Becker/Kugeler/Rosemann* als deutlich wirtschaftsinformatisch ausgerichtet betrachtet werden. Ebenso werden in diesem Kontext auch betriebswirtschaftliche Themenstellungen intensiv behandelt. Aufgrund des gewählten Beispiels, welches sich als roter Faden durch das Buch zieht, und aufgrund der Fallstudien, welche knapp ein Fünftel des Buches ausmachen, wird die praxis- und transferorientierte Anlage dieses Buches sehr deutlich.

#### 4.3.11 Zusammenfassende Übersicht

Abbildung 3 fasst die thematische Einordnung der untersuchten GPM-Lehrbücher noch einmal graphisch zusammen. Bei dieser Ein- bzw. Zuordnung der Bücher ist zu beachten, dass lediglich die von den Autoren dieses Arbeitsberichtes intersubjektiv wahrgenommenen Tendenzen abgebildet werden. Sämtliche untersuchten Bücher weisen gewisse thematische Ausrichtungen und Tendenzen auf, die sich in einem Kontinuum zwischen den Werken von Gaitanides – mit einem deutlichen Schwerpunkt im Bereich der Betriebswirtschaftslehre – und Weske – mit einem Themenschwerpunkt im Bereich informatischer Fragestellungen des GPM – bewegen. Hinsichtlich der Einordnung der thematischen Schwerpunkte korrespondiert diese Einschätzung mit den Ergebnissen der vorangegangenen quantitativen Analysen der Stichwortverzeichnisse. Darüber hinaus können bei den einzelnen Lehrbüchern unterschiedliche Ausprägungen einer Transfer- bzw. Praxisorientierung festgestellt werden. In Abbildung 3 werden die Lehrbücher basierend auf der Menge an Fallbeispielen, Erfahrungsberichten, Checklisten etc. grob in zwei Gruppen (intensive bzw. weniger intensive Transfer- und Praxisorientierung) eingeordnet.

<b>Transfer- bzw. Praxisorientierung</b>	intensiv	Fischermanns	Allweyer Becker/ Kugeler/ Rosemann Gadatsch Scheer Schmelzer	Becker/ Mathas/ Winkelmann
	weniger intensiv	Gaitanides		Weske
		<b>BWL</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>	<b>Informatik</b>

**Tendenzielle thematische Ausrichtung**

*Abb. 3: Einordnung der untersuchten Literatur*

## 5 Resümee und Fazit

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wurde eine vergleichende Buchbesprechung zum Stand der aktuellen Lehrbuch- und Einführungsliteratur im Geschäftsprozessmanagement mit Hilfe quantitativer Analysemethoden durchgeführt. Dazu wurden neun Bücher zum GPM anhand definierter Kriterien ausgewählt und zunächst nach formalen Gesichtspunkten miteinander verglichen. Darauf folgend wurden die Bücher und somit das Themengebiet GPM aus Sicht der Lehrbuchliteratur auf Basis einer quantitativen Analyse der Stichwortverzeichnisse inhaltlich-thematisch untersucht. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass mit insgesamt 1.762 Begriffen eine relativ hohe Anzahl unterschiedlicher Stichwörter in den untersuchten Büchern aufgefunden wurde, wobei ein Großteil der Begriffe lediglich einmal genannt wurde. Die 70 meistgenannten Begriffe wurden hinsichtlich ihres Bezuges zu den einzelnen Phasen des GPM-Lebenszyklus analysiert. Es folgte ein inhaltlicher Vergleich der ausgewählten Bücher, anhand dessen die thematische Ausrichtung und thematische Schwerpunkte der GPM-Lehrbuchliteratur nochmals untersucht und identifiziert wurden. Die Untersuchung zeigt, dass, trotz sehr unterschiedlicher Interpretationen des Begriffes GPM und der Zuordnung verschiedener Unterthemen zum Themengebiet, die Lehrbuchliteratur in diesem Bereich zu einem großen Teil einen Schwerpunkt auf typisch wirtschaftsinformatische und betriebswirtschaftliche Themenstellungen legt. Weiterhin behandelt ein Großteil der untersuchten Bücher neben den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen wichtige GPM-Themen und -Inhalte mithilfe anwendungsorientierter Praxisbeispiele.

Als Limitation dieses Ergebnisses kann angemerkt werden, dass es sich hierbei lediglich um eine begrenzte Auswahl von GPM-Büchern und somit um keine vollständige Untersuchung handelt. Da allerdings wichtige Standardwerke des GPM berücksichtigt wurden, gibt das Ergebnis einen interessanten Überblick über den aktuellen Stand der Lehrbuchliteratur. Es bleibt zu beobachten, wie sich das Forschungsgebiet des Geschäftsprozessmanagements und auch die damit verbundene Lehrbuchliteratur in diesem Bereich weiter entwickeln werden.

## Literatur

- Allweyer, T.:* Geschäftsprozessmanagement – Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling. W3L, Herdecke 2005.
- Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M. (Hrsg.):* Prozessmanagement - Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. 6.Auflage, Springer, Berlin 2008.
- Becker, J.; Mathas, C.; Winkelmann, A.:* Geschäftsprozessmanagement – Informatik im Fokus. Springer, Berlin 2009.
- Cooper, H., Hedges, L.V:* Research Synthesis as a Scientific Enterprise. In: *Cooper, H.; Hedges, L.V. (Hrsg.):* The Handbook of Research Synthesis. Russell Sage Foundation, New York 1994, S. 9-12.
- Fettke, P.; Loos, P.; Sarshar, K.:* Vergleichende Buchbesprechung Informationsmodellierung. In: *Wirtschaftsinformatik* 45 (2003) 6, S. 644-657.
- Fettke, P.; Loos, P.:* Vergleichende Buchbesprechung Supply Chain Management (SCM). In: *Wirtschaftsinformatik* 48 (2006) 5, S. 375-383.
- Fettke, P.:* State of the Art des State of the Art: Eine Untersuchung der Forschungsmethode "Review" innerhalb der Wirtschaftsinformatik. In: *Wirtschaftsinformatik* 48 (2006) 6, S. 257-266.
- Filk, C.:* Vergleichende Buchbesprechung Medienmanagement. In: *Wirtschaftsinformatik* 45 (2003) 3, S. 357-369.
- Fischermanns, G.:* Praxishandbuch Prozessmanagement. 6. Auflage, Schmidt Verlag, Gießen 2006.
- Frank, U.; Lange, C.:* Vergleichende Buchbesprechung Information Systems. In: *Wirtschaftsinformatik* 46 (2004) 3, S. 228-237.
- Gadatsch, A.:* Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker. 6. Auflage, Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2010.
- Gaitanides, M.:* Business Reengineering/Prozeßmanagement – von der Managementtechnik zur Theorie der Unternehmung? In: *DBW* 58 (1998) 3, S. 369-381.
- Gaitanides, M.:* Prozessorganisation: Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. 2. Auflage, Vahlen, München 2007.
- Hess, T. und Schuller, D.:* Business Process Reengineering als nachhaltiger Trend? Eine Analyse der Praxis in deutschen Großunternehmen nach einer Dekade. In: *zfbf - Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 57 (2005) 6, S. 355-373.

- Houy, C.; Fettke, P.; Loos, P.:* Empirical research in Business Process Management – Analysis of an emerging field of research. In: Business Process Management Journal, 16 (2010) 4, S. 619-661.
- Kozlova, E.:* Vergleichende Literaturstudie IT-Governance. In: Wirtschaftsinformatik 50 (2008) 5, S. 418-424.
- Leyking, K.; Dreifus, F.; Loos, P.:* Vergleichende Literaturstudie Serviceorientierte Architekturen. In: Wirtschaftsinformatik 49 (2007) 5, S. 394-402.
- Mellewig, T.; Decker, C.:* Wissensmanagement (Sammelrezension). In: DBW 69 (2009) 5, S. 613-631.
- Meyers Lexikonredaktion (Hrsg.):* Meyers großes Taschenlexikon in 25 Bänden. Band 13, 7. Aufl., B.I.-Taschenbuchverlag, Mannheim 1999.
- Roth, S.:* Preismanagement – Stand der aktuellen Lehrbuch- und Managementliteratur (Sammelrezension). In: DBW 70 (2010) 2, S. 165-187.
- Schauer, H.:* Vergleichende Buchbesprechung IT-Controlling. In: Wirtschaftsinformatik 48 (2006) 3, S. 212-222.
- Scheer, A.-W.:* Architektur integrierter Informationssysteme – Grundlagen der Unternehmensmodellierung. Springer, Berlin 1991.
- Scheer, A.-W.:* ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem. 4. Auflage, Springer, Berlin 2002.
- Schmelzer, H.J.; Sesselmann, W.:* Geschäftsprozessmanagement in der Praxis – Kunden zufrieden stellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen. 7. Auflage, Hanser, München 2010.
- Van Laak, B.; Frank, U.:* Vergleichende Buchbesprechung Workflowmanagement. In: Wirtschaftsinformatik 45 (2003) 4, S. 454-461.
- Webster, J.; Watson, R.T.:* Analyzing the past to prepare for the future: Writing a literature review. In: MIS Quarterly 26 (2002) 2, S. xii-xxiii.
- Weske, M.:* Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures. Springer, Berlin 2007.

Die Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWi) im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz erscheinen in unregelmäßigen Zeitabständen.

- Heft 193:** Silke Balzert, Thomas Kleinert, Peter Fettke, Peter Loos: Vorgehensmodelle im Geschäftsprozessmanagement - Operationalisierbarkeit von Methoden zur Prozesserhebung, November 2011
- Heft 192:** Constantin Houy, Peter Fettke, Peter Loos: Einsatzpotentiale von Enterprise-2.0-Anwendungen - Darstellung des State-of-the-Art auf Basis eines Literaturreviews, November 2010
- Heft 191:** Peter Fettke, Constantin Houy, Peter Loos: Zur Bedeutung von Gestaltungswissen für die gestaltungsorientierte Wirtschaftsinformatik – Ergänzende Überlegungen und weitere Anwendungsbeispiele, November 2010. Heft 191 wurde auch in englischer Sprache herausgegeben:  
Peter Fettke, Constantin Houy, Peter Loos: On the Relevance of Design Knowledge for Design-Oriented Business and Information Systems Engineering – Supplemental Considerations and further Application Examples, November 2010
- Heft 190:** Oliver Thomas, Thorsten Dollmann: Entscheidungsunterstützung auf Basis einer Fuzzy-Regelbasierten Prozessmodellierung: Eine fallbasierte Betrachtung anhand der Kapazitätsplanung, Juni 2008
- Heft 189:** Oliver Thomas, Katrina Leyking, Florian Dreifus, Michael Fellmann, Peter Loos: Serviceorientierte Architekturen: Gestaltung, Konfiguration und Ausführung von Geschäftsprozessen, Januar 2007
- Heft 188:** Christine Daun, Thomas Theling, Peter Loos: ERPeL - Blended Learning in der ERP-Lehre, Dezember 2006
- Heft 187:** Oliver Thomas: Das Referenzmodellverständnis in der Wirtschaftsinformatik: Historie, Literaturanalyse und Begriffsexplikation, Januar 2006
- Heft 186:** Oliver Thomas, Bettina Kaffai, Peter Loos: Referenzgeschäftsprozesse des Event-Managements, November 2005
- Heft 185:** Thomas Matheis, Dirk Werth: Konzeption und Potenzial eines kollaborativen Data-Warehouse-Systems, Juni 2005
- Heft 184:** Oliver Thomas: Das Modellverständnis in der Wirtschaftsinformatik: Historie, Literaturanalyse und Begriffsexplikation, Mai 2005
- Heft 183:** August-Wilhelm Scheer, Dirk Werth: Geschäftsprozessmanagement und Geschäftsregeln, Februar 2005
- Heft 182:** Dominik Vanderhaeghen, Sven Zang, August-Wilhelm Scheer: Interorganisationales Geschäftsprozessmanagement durch Modelltransformation, Februar 2005
- Heft 181:** Anja Hofer, Otmar Adam, Sven Zang, August-Wilhelm Scheer: Architektur zur Prozessinnovation in Wertschöpfungsketten, Februar 2005.
- Heft 180:** Gunnar Martin, Guido Grohmann, August-Wilhelm Scheer: WINFOLine – Ein Ansatz zur strukturellen Implementierung und nachhaltigen Gestaltung von eLearning-Szenarien an Hochschulen, Januar 2005.
- Heft 179:** Oliver Thomas, Christian Seel, Christian Seel, Bettina Kaffai, Gunnar Martin: Referenzarchitektur für E-Government (RAFEG): Konstruktion von Verwaltungsverfahrenmodellen am Beispiel der Planfeststellung, Dezember 2004.
- Heft 178:** Ralf Klein, Florian Kupsch, August-Wilhelm Scheer: Modellierung inter-organisationaler Prozesse mit Ereignisgesteuerten Prozessketten, November 2004.

Frühere Hefte sind verzeichnet unter: [www.iwi.uni-sb.de/publikationen/iwi-hefte.html](http://www.iwi.uni-sb.de/publikationen/iwi-hefte.html)



Unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Peter Loos sind am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) mehr als 60 Mitarbeiter im Bereich der anwendungsnahen Forschung beschäftigt. Seit das Institut vor 30 Jahren durch Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer gegründet wurde, wird hier in Forschung und Lehre das Informations- und Prozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung vorangetrieben. Ein besonderer Anspruch liegt dabei auf dem Technologietransfer von der Wissenschaft in die Praxis.

Die interdisziplinäre Struktur der Mitarbeiter und Forschungsprojekte fördert zusätzlich den Austausch von Spezialwissen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) hat einen bedeutenden Einfluss auf die angewandte Forschungsarbeit – wie auch Projekte im Bildungs- und Wissensmanagement eine wichtige Rolle spielen. So werden in virtuellen Lernwelten traditionelle Lehrformen revolutioniert. Das Institut für Wirtschaftsinformatik berücksichtigt den steigenden Anteil an Dienstleistungen in der Wirtschaft durch die Unterstützung servicespezifischer Geschäftsprozesse mit innovativen Informationstechnologien und fortschrittlichen Organisationskonzepten. Zentrale Themen sind Service Engineering, Referenzmodelle für die öffentliche Verwaltung sowie die Vernetzung von Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Am Standort im DFKI auf dem Campus der Universität des Saarlandes werden neben den Lehrtätigkeiten im Fach Wirtschaftsinformatik die Erforschung zukünftiger Bildungsformen durch neue Technologien wie Internet und Virtual Reality vorangetrieben. Hier führt das Institut Kooperationsprojekte mit nationalen und internationalen Partnern durch: Lernen und Lehren werden neu gestaltet; Medienkompetenz und lebenslanges Lernen werden Realität. Zudem beschäftigen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Einsatz moderner Informationstechniken in der Industrie. In Kooperation mit industrieorientierten Lehrstühlen der technischen Fakultäten saarländischer Hochschulen werden Forschungsprojekte durchgeführt. Hauptaufgabengebiete sind die Modellierung und Simulation industrieller Geschäftsprozesse, Workflow- und Groupware-Systeme sowie Konzepte für die virtuelle Fabrik.

Stuhlsatzenhausweg 3  
D-66123 Saarbrücken  
Tel.: +49 (0) 681 / 85775 - 3106  
Fax: +49 (0) 681 / 85775 - 3696  
[iwi@iwi.uni-sb.de](mailto:iwi@iwi.uni-sb.de)  
[www.iwi.uni-sb.de](http://www.iwi.uni-sb.de)  
[www.dfki.de](http://www.dfki.de)